

## Verschiedene Schweine



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

die Edelschweine

die Landschweine

die Wasserschweine

die Warzenschweine

die Stachelschweine

die Glücksschweine

die Wildschweine

die Sparschweine

gestreift

die Frischlinge

die Ferkel

das Meerschweinchen

es grunzt

## Verschiedene Schweine

Es gibt Edelschweine und Landschweine, Wasserschweine, Warzenschweine, Stachelschweine, Glücksschweine und Wildschweine. Das Landschwein lebt auf dem Land, das Edelschwein auch, überhaupt die meisten Schweine. Das Sparschwein kommt auch in Städten vor. Es kann sehr schwer werden und ist zerbrechlich. Das Weibchen des Schweins heißt Sau, die Töchter Säulein, das Männchen heißt Eber, der Sohn heißt Eberhard. Zusammen heißen sie Schweine.

Das Wildschwein ist wild. Seine Jungen sind nicht wild, sondern gestreift und heißen Frischlinge, weil sie frisch geboren sind. Die frischen Jungen von anderen Schweinen heißen nicht Frischlinge, sie heißen Ferkel: Edelferkel, Landferkel, Wasserferkel, Warzenferkel, Stachelferkel, Meerferkel, Sparferkel, Spanferkel, Glücksferkel.

Schweine schwitzen nicht. Wenn es heiß und trocken ist, suhlen sie sich im Dreck, auch Edelschweine. Das sauberste Schwein ist das Sparschwein. Es heißt Sparschwein, weil es spart. Das Meerschweinchen heißt Meerschweinchen, weil es sich vermehrt. Schweine sind essbar. Ihre Hinterteile heißen Schinken: Edelschinken, Landschinken, Wasserschinken, Warzenschinken, Stachelschinken, Meerschinken, Glücksschinken, Wildschinken und Sparschinken. Wenn das Schwein zufrieden ist, grunzt es. Das Sparschwein grunzt nicht, es schep-pert. Meerschweinchen grunzen nur, wenn es niemand hört. Ein Junge, heißt es, habe sich einmal hinter dem Vorhang versteckt, um sein Meerschwein grunzen zu hören. Das Tier merkte aber sofort, dass es hereingelegt werden sollte, und piepste nur. Der Lärm, den Meerschweine machen, wenn sie ganz alleine sind, ist fürchterlich.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

217 Wörter → Richtzeit: 2 Min. 10 Sek.

## Verschiedene Schweine

Es gibt Edelschweine und Landschweine, Wasserschweine, Warzenschweine, Stachelschweine, Glücksschweine und Wildschweine. Das Landschwein lebt auf dem Land, das Edelschwein auch, überhaupt die meisten Schweine. Das Sparschwein kommt auch in Städten vor. Es kann sehr schwer werden und ist zerbrechlich. Das Weibchen des Schweins heißt Sau, die Töchter Säulein, das Männchen heißt Eber, der Sohn heißt Eberhard. Zusammen heißen sie Schweine.

Das Wildschwein ist wild. Seine Jungen sind nicht wild, sondern gestreift und heißen Frischlinge, weil sie frisch geboren sind. Die frischen Jungen von anderen Schweinen heißen nicht Frischlinge, sie heißen Ferkel: Edelferkel, Landferkel, Wasserferkel, Warzenferkel, Stachelferkel, Meerferkel, Sparferkel, Spanferkel, Glücksferkel.

Schweine schwitzen nicht. Wenn es heiß und trocken ist, suhlen sie sich im Dreck, auch Edelschweine. Das sauberste Schwein ist das Sparschwein. Es heißt Sparschwein, weil es spart. Das Meerschweinchen heißt Meerschweinchen, weil es sich vermehrt. Schweine sind essbar. Ihre Hinterteile heißen Schinken: Edelschinken, Landschinken, Wasserschinken, Warzenschinken, Stachelschinken, Meerschinken, Glücksschinken, Wildschinken und Sparschinken. Wenn das Schwein zufrieden ist, grunzt es. Das Sparschwein grunzt nicht, es schep-pert. Meerschweinchen grunzen nur, wenn es niemand hört. Ein Junge, heißt es, habe sich einmal hinter dem Vorhang versteckt, um sein Meerschwein grunzen zu hören. Das Tier merkte aber sofort, dass es hereingelegt werden sollte, und piepste nur. Der Lärm, den Meerschweine machen, wenn sie ganz alleine sind, ist fürchterlich.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

217 Wörter → Richtzeit: 2 Min. 10 Sek.

## Verschiedene Schweine

Es gibt Edelschweine und Landschweine, Wasserschweine, Warzenschweine, Stachelschweine, Glücksschweine und Wildschweine. Das Landschwein lebt auf dem Land, das Edelschwein auch, überhaupt die meisten Schweine. Das Sparschwein kommt auch in Städten vor. Es kann sehr schwer werden und ist zerbrechlich. Das Weibchen des Schweins heißt Sau, die Töchter Säulein, das Männchen heißt Eber, der Sohn heißt Eberhard. Zusammen heißen sie Schweine.

Das Wildschwein ist wild. Seine Jungen sind nicht wild, sondern gestreift und heißen Frischlinge, weil sie frisch geboren sind. Die frischen Jungen von anderen Schweinen heißen nicht Frischlinge, sie heißen Ferkel: Edelferkel, Landferkel, Wasserferkel, Warzenferkel, Stachelferkel, Meerferkel, Sparferkel, Spanferkel, Glücksferkel.

Schweine schwitzen nicht. Wenn es heiß und trocken ist, suhlen sie sich im Dreck, auch Edelschweine. Das sauberste Schwein ist das Sparschwein. Es heißt Sparschwein, weil es spart. Das Meerschweinchen heißt Meerschweinchen, weil es sich vermehrt. Schweine sind essbar. Ihre Hinterteile heißen Schinken: Edelschinken, Landschinken, Wasserschinken, Warzenschinken, Stachelschinken, Meerschinken, Glücksschinken, Wildschinken und Sparschinken. Wenn das Schwein zufrieden ist, grunzt es. Das Sparschwein grunzt nicht, es schep-pert. Meerschweinchen grunzen nur, wenn es niemand hört. Ein Junge, heißt es, habe sich einmal hinter dem Vorhang versteckt, um sein Meerschwein grunzen zu hören. Das Tier merkte aber sofort, dass es hereingelegt werden sollte, und piepste nur. Der Lärm, den Meerschweine machen, wenn sie ganz alleine sind, ist fürchterlich.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich...                             |   |

217 Wörter → Richtzeit: 2 Min. 10 Sek.

## Lied des Menschen



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

die Delfine  
schnurrig  
der Papagei  
die fernsten Ahnen  
besondrem  
verspielt  
die Fantasie

## Lied des Menschen

Ich bin ein Mensch; doch bild ich mir nicht ein,  
 Ich könnt im Dunkeln besser sehn als Eulen,  
 Ich könnte lauter als die Wölfe heulen  
 Und könnte stärker als ein Löwe sein.

Ich bin ein Mensch; doch glaub ich nicht, ich sei  
 So glücklich wie Delfine, wenn sie springen,  
 So selig wie die Meisen, wenn sie singen,  
 Auch nicht so schnurrig wie ein Papagei.

Ich bin ein Mensch und doch in jedem Tier,  
 In Laus und Adler, Raupe, Pfau und Schnecke.  
 Es sind die fernsten Ahnen, und ich stecke  
 In jedem Tier, und jedes steckt in mir.

Doch bin ich Mensch in ganz besonderm Sinn.  
 Wenn Tiere schnurrig sind, verspielt und heiter,  
 Dann sind sie schnurrig, heiter und nichts weiter.  
 Ich aber weiß es, wenn ich glücklich bin.

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.  
 Ein Wolf bleibt ein Wolf. Ein Löwe bleibt ein Löwe.  
 Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.  
 Ich bin ein Mensch. Ich habe Fantasie.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

164 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 40 Sek.

## Lied des Menschen

Ich bin ein Mensch; doch bild ich mir nicht ein,  
 Ich könnt im Dunkeln besser sehn als Eulen,  
 Ich könnte lauter als die Wölfe heulen  
 Und könnte stärker als ein Löwe sein.

Ich bin ein Mensch; doch glaub ich nicht, ich sei  
 So glücklich wie Delfine, wenn sie springen,  
 So selig wie die Meisen, wenn sie singen,  
 Auch nicht so schnurrig wie ein Papagei.

Ich bin ein Mensch und doch in jedem Tier,  
 In Laus und Adler, Raupe, Pfau und Schnecke.  
 Es sind die fernsten Ahnen, und ich stecke  
 In jedem Tier, und jedes steckt in mir.

Doch bin ich Mensch in ganz besonderem Sinn.  
 Wenn Tiere schnurrig sind, verspielt und heiter,  
 Dann sind sie schnurrig, heiter und nichts weiter.  
 Ich aber weiß es, wenn ich glücklich bin.

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.  
 Ein Wolf bleibt ein Wolf. Ein Löwe bleibt ein Löwe.  
 Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.  
 Ich bin ein Mensch. Ich habe Fantasie.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

164 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 40 Sek.

## Lied des Menschen

Ich bin ein Mensch; doch bild ich mir nicht ein,  
 Ich könnt im Dunkeln besser sehn als Eulen,  
 Ich könnte lauter als die Wölfe heulen  
 Und könnte stärker als ein Löwe sein.

Ich bin ein Mensch; doch glaub ich nicht, ich sei  
 So glücklich wie Delfine, wenn sie springen,  
 So selig wie die Meisen, wenn sie singen,  
 Auch nicht so schnurrig wie ein Papagei.

Ich bin ein Mensch und doch in jedem Tier,  
 In Laus und Adler, Raupe, Pfau und Schnecke.  
 Es sind die fernsten Ahnen, und ich stecke  
 In jedem Tier, und jedes steckt in mir.

Doch bin ich Mensch in ganz besonderem Sinn.  
 Wenn Tiere schnurrig sind, verspielt und heiter,  
 Dann sind sie schnurrig, heiter und nichts weiter.  
 Ich aber weiß es, wenn ich glücklich bin.

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.  
 Ein Wolf bleibt ein Wolf. Ein Löwe bleibt ein Löwe.  
 Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.  
 Ich bin ein Mensch. Ich habe Fantasie.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

164 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 40 Sek.



## Das Wunder



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

sie verließen  
nächsten  
geradeaus  
einander  
ablenken  
ansprechen  
neunundneunzig  
gleichzeitig

## Das Wunder

Simon und ich verließen ganz schnell das Haus, wandten uns nach links, an der nächsten Ecke nach rechts, wieder nach links, gingen geradeaus, bis einer von uns rief: Halt! Wir blieben stehen, einander gegenüber, einer steckte die Hände in die Ärmel des anderen, wir schlossen die Augen und zählten stumm, jeder für sich. Wir ließen uns von nichts ablenken und nicht ansprechen, wir öffneten auch nicht die Augen.

Als wir bei neunundneunzig angekommen waren, richteten wir uns auf, zogen die Hände aus den Ärmeln des anderen und schrien so laut wir konnten: Hundert. Dann sahen wir uns um und warteten ab. Einer fragte, ob uns schlecht sei, einer, ob er uns helfen könne, einer wollte wissen, was wir gespielt hätten.

Wir erklärten das Spiel, bei dem es darauf ankommt, dass beide gleichzeitig „Hundert“ rufen, obwohl jeder für sich gezählt hat. Das ist dann das Wunder.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht
  eher leicht
  eher schwierig
  schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

147 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 30 Sek.

## Das Wunder

Simon und ich verließen ganz schnell das Haus, wandten uns nach links, an der nächsten Ecke nach rechts, wieder nach links, gingen geradeaus, bis einer von uns rief: Halt! Wir blieben stehen, einander gegenüber, einer steckte die Hände in die Ärmel des anderen, wir schlossen die Augen und zählten stumm, jeder für sich. Wir ließen uns von nichts ablenken und nicht ansprechen, wir öffneten auch nicht die Augen.

Als wir bei neunundneunzig angekommen waren, richteten wir uns auf, zogen die Hände aus den Ärmeln des anderen und schrien so laut wir konnten: Hundert. Dann sahen wir uns um und warteten ab. Einer fragte, ob uns schlecht sei, einer, ob er uns helfen könne, einer wollte wissen, was wir gespielt hätten.

Wir erklärten das Spiel, bei dem es darauf ankommt, dass beide gleichzeitig „Hundert“ rufen, obwohl jeder für sich gezählt hat. Das ist dann das Wunder.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht
  eher leicht
  eher schwierig
  schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

147 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 30 Sek.

## Das Wunder

Simon und ich verließen ganz schnell das Haus, wandten uns nach links, an der nächsten Ecke nach rechts, wieder nach links, gingen geradeaus, bis einer von uns rief: Halt! Wir blieben stehen, einander gegenüber, einer steckte die Hände in die Ärmel des anderen, wir schlossen die Augen und zählten stumm, jeder für sich. Wir ließen uns von nichts ablenken und nicht ansprechen, wir öffneten auch nicht die Augen.

Als wir bei neunundneunzig angekommen waren, richteten wir uns auf, zogen die Hände aus den Ärmeln des anderen und schrien so laut wir konnten: Hundert. Dann sahen wir uns um und warteten ab. Einer fragte, ob uns schlecht sei, einer, ob er uns helfen könne, einer wollte wissen, was wir gespielt hätten.

Wir erklärten das Spiel, bei dem es darauf ankommt, dass beide gleichzeitig „Hundert“ rufen, obwohl jeder für sich gezählt hat. Das ist dann das Wunder.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht
  eher leicht
  eher schwierig
  schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

147 Wörter → Richtzeit: 1 Min. 30 Sek.

## Buchtip: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

der Tieferschatten  
Andreas Steinhöfel  
Berlin Kreuzberg  
das Förderzentrum  
tiefbegabt  
das Durcheinander  
gleichzeitig

partout  
unterscheiden  
dieser liebenswerte Typ  
der Motorradhelm  
riskant  
der Kidnapper  
tiefschwarze

## Buchtipps: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel

Rico besucht in Berlin Kreuzberg ein Förderzentrum. Er bezeichnet sich selbst als tiefbegabt. Das ist nicht weiter schlimm, außer dass Rico ziemlich schnell ein Durcheinander im Kopf bekommt, wenn viele Dinge gleichzeitig passieren. Und leider verläuft er sich dauernd, weil er links und rechts partout nicht unterscheiden kann. Dieser liebenswerte Typ begegnet nun eines Tages Oskar. Oskar ist einen ganzen Kopf kleiner als Rico. Oskar bezeichnet sich selbst als hochbegabt. Wohl auch deshalb trägt er von morgens bis abends einen Motorradhelm, weil er weiß, wie gefährlich das Leben nun mal sein kann. Und riskant ist das Leben zurzeit in Berlin für Kinder tat-

sächlich: Ein Kidnapper entführt immer wieder Kinder und erpresst dann deren Eltern. 2000 Euro will er jeweils für die Rückgabe eines Kindes. Rico und Oskar, die beiden Außenseiter, die ihre Sommerferien in der Großstadt verbringen, machen sich auf die Suche nach dem Täter. Und dann, eines Nachts, entdeckt Rico tiefschwarze Schatten an seinem Fenster, Schatten, die er vorher noch nie gesehen hat. Dass die beiden nun in große Gefahr geraten, ist klar. Beim Lesen gewinnt man Rico und Oskar richtig lieb und die Geschichte wird so spannend, dass man mit Lesen gar nicht mehr aufhören kann.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

209 Wörter → Richtzeit: 2 Min. 5 Sek.

## Buchtipps: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel

Rico besucht in Berlin Kreuzberg ein Förderzentrum. Er bezeichnet sich selbst als tiefbegabt. Das ist nicht weiter schlimm, außer dass Rico ziemlich schnell ein Durcheinander im Kopf bekommt, wenn viele Dinge gleichzeitig passieren. Und leider verläuft er sich dauernd, weil er links und rechts partout nicht unterscheiden kann. Dieser liebenswerte Typ begegnet nun eines Tages Oskar. Oskar ist einen ganzen Kopf kleiner als Rico. Oskar bezeichnet sich selbst als hochbegabt. Wohl auch deshalb trägt er von morgens bis abends einen Motorradhelm, weil er weiß, wie gefährlich das Leben nun mal sein kann. Und riskant ist das Leben zurzeit in Berlin für Kinder tat-

sächlich: Ein Kidnapper entführt immer wieder Kinder und erpresst dann deren Eltern. 2000 Euro will er jeweils für die Rückgabe eines Kindes. Rico und Oskar, die beiden Außenseiter, die ihre Sommerferien in der Großstadt verbringen, machen sich auf die Suche nach dem Täter. Und dann, eines Nachts, entdeckt Rico tiefschwarze Schatten an seinem Fenster, Schatten, die er vorher noch nie gesehen hat. Dass die beiden nun in große Gefahr geraten, ist klar. Beim Lesen gewinnt man Rico und Oskar richtig lieb und die Geschichte wird so spannend, dass man mit Lesen gar nicht mehr aufhören kann.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

209 Wörter → Richtzeit: 2 Min. 5 Sek.

## Buchtipp: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel

Rico besucht in Berlin Kreuzberg ein Förderzentrum. Er bezeichnet sich selbst als tiefbegabt. Das ist nicht weiter schlimm, außer dass Rico ziemlich schnell ein Durcheinander im Kopf bekommt, wenn viele Dinge gleichzeitig passieren. Und leider verläuft er sich dauernd, weil er links und rechts partout nicht unterscheiden kann. Dieser liebenswerte Typ begegnet nun eines Tages Oskar. Oskar ist einen ganzen Kopf kleiner als Rico. Oskar bezeichnet sich selbst als hochbegabt. Wohl auch deshalb trägt er von morgens bis abends einen Motorradhelm, weil er weiß, wie gefährlich das Leben nun mal sein kann. Und riskant ist das Leben zurzeit in Berlin für Kinder tat-

sächlich: Ein Kidnapper entführt immer wieder Kinder und erpresst dann deren Eltern. 2000 Euro will er jeweils für die Rückgabe eines Kindes. Rico und Oskar, die beiden Außenseiter, die ihre Sommerferien in der Großstadt verbringen, machen sich auf die Suche nach dem Täter. Und dann, eines Nachts, entdeckt Rico tiefschwarze Schatten an seinem Fenster, Schatten, die er vorher noch nie gesehen hat. Dass die beiden nun in große Gefahr geraten, ist klar. Beim Lesen gewinnt man Rico und Oskar richtig lieb und die Geschichte wird so spannend, dass man mit Lesen gar nicht mehr aufhören kann.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

209 Wörter → Richtzeit: 2 Min. 5 Sek.



## Das Sams – wann kommt es?



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

donnert's/es donnert

vertreiben

verjagen

tausendmal

rausschmeißen

verreisen

verstecken

entdecken

maskieren

die Fassung

das Tischtuch

zerknüllen

versengen

der Küchenschrank

aufziehen

der Ferrari

## Das Sams – wann kommt es?

Am Sonntag scheint die Sonne,  
am Montag kommt Herr Mon,  
am Dienstag hast du Dienst,  
und dann kommt auch schon  
am Mittwoch die Mitte  
der Woche herbei,  
am Donnerstag, da donnert's,  
am Freitag ist frei.  
Und dann kommt der Samstag,  
was wird da geschehn?  
Du wirst vor der Tür  
ein Sams stehen sehn.

Es lässt sich nicht vertreiben,  
es sagt: „Ich bin hier,  
ich will nur zu dir  
und bei dir will ich bleiben!“

Du kannst es verjagen,  
ihm tausendmal sagen:  
„Hau ab! Ist das klar?!“  
Du kannst es sogar  
zum Fenster rausschmeißen.  
Du kannst schnell verreisen,

du kannst dich verstecken,  
es wird dich entdecken!

[...]

Du kannst dich maskieren,  
die Fassung verlieren,  
kannst schimpfen und brüllen,  
das Tischtuch zerknüllen,  
den Teppich versengen,  
den Küchenschrank sprengen  
– es hat keinen Zweck,  
das Sams geht nicht weg.

[...]

Doch dann wirst du entdecken:  
Du musst gar nicht fliehen,  
keine Masken aufziehen,  
musst dich gar nicht verstecken.  
Du musst auch nicht brüllen  
und kein Tischtuch zerknüllen.  
Dieses Sams kann dir nämlich  
deine Wünsche erfüllen:  
Einen roten Ferrari, den wolltest du immer?  
Du sagst nur: „Ich wünsch ihn!“  
Schon steht er im Zimmer.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

192 Wörter → Richtzeit: 2 Min.

## Das Sams – wann kommt es?

Am Sonntag scheint die Sonne,  
am Montag kommt Herr Mon,  
am Dienstag hast du Dienst,  
und dann kommt auch schon  
am Mittwoch die Mitte  
der Woche herbei,  
am Donnerstag, da donnert's,  
am Freitag ist frei.  
Und dann kommt der Samstag,  
was wird da geschehn?  
Du wirst vor der Tür  
ein Sams stehen sehn.

Es lässt sich nicht vertreiben,  
es sagt: „Ich bin hier,  
ich will nur zu dir  
und bei dir will ich bleiben!“

Du kannst es verjagen,  
ihm tausendmal sagen:  
„Hau ab! Ist das klar?!“  
Du kannst es sogar  
zum Fenster rausschmeißen.  
Du kannst schnell verreisen,

du kannst dich verstecken,  
es wird dich entdecken!

[...]

Du kannst dich maskieren,  
die Fassung verlieren,  
kannst schimpfen und brüllen,  
das Tischtuch zerknüllen,  
den Teppich versengen,  
den Küchenschrank sprengen  
– es hat keinen Zweck,  
das Sams geht nicht weg.

[...]

Doch dann wirst du entdecken:  
Du musst gar nicht fliehen,  
keine Masken aufziehen,  
musst dich gar nicht verstecken.  
Du musst auch nicht brüllen  
und kein Tischtuch zerknüllen.  
Dieses Sams kann dir nämlich  
deine Wünsche erfüllen:  
Einen roten Ferrari, den wolltest du immer?  
Du sagst nur: „Ich wünsch ihn!“  
Schon steht er im Zimmer.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

192 Wörter → Richtzeit: 2 Min.

## Das Sams – wann kommt es?

Am Sonntag scheint die Sonne,  
 am Montag kommt Herr Mon,  
 am Dienstag hast du Dienst,  
 und dann kommt auch schon  
 am Mittwoch die Mitte  
 der Woche herbei,  
 am Donnerstag, da donnert's,  
 am Freitag ist frei.  
 Und dann kommt der Samstag,  
 was wird da geschehn?  
 Du wirst vor der Tür  
 ein Sams stehen sehn.

Es lässt sich nicht vertreiben,  
 es sagt: „Ich bin hier,  
 ich will nur zu dir  
 und bei dir will ich bleiben!“

Du kannst es verjagen,  
 ihm tausendmal sagen:  
 „Hau ab! Ist das klar?!“  
 Du kannst es sogar  
 zum Fenster rausschmeißen.  
 Du kannst schnell verreisen,

du kannst dich verstecken,  
 es wird dich entdecken!

[...]

Du kannst dich maskieren,  
 die Fassung verlieren,  
 kannst schimpfen und brüllen,  
 das Tischtuch zerknüllen,  
 den Teppich versengen,  
 den Küchenschrank sprengen  
 – es hat keinen Zweck,  
 das Sams geht nicht weg.

[...]

Doch dann wirst du entdecken:  
 Du musst gar nicht fliehen,  
 keine Masken aufziehen,  
 musst dich gar nicht verstecken.  
 Du musst auch nicht brüllen  
 und kein Tischtuch zerknüllen.  
 Dieses Sams kann dir nämlich  
 deine Wünsche erfüllen:  
 Einen roten Ferrari, den wolltest du immer?  
 Du sagst nur: „Ich wünsch ihn!“  
 Schon steht er im Zimmer.



Das Lesen dieses Textes war für mich:

leicht       eher leicht       eher schwierig       schwierig

Das nehme ich mir für nächstes Mal vor:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, genauer zu lesen.    | <input type="checkbox"/> Ich versuche, besser zu betonen. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, deutlicher zu lesen. | <input type="checkbox"/> Ich mache die Vorübung nochmals. |
| <input type="checkbox"/> Ich versuche, flüssiger zu lesen.  | <input type="checkbox"/> Ich lese wieder so gut.          |
| <input type="checkbox"/> Ich ...                            |   |

192 Wörter → Richtzeit: 2 Min.

## Lesegeläufigkeit B

Quellennachweise bei den einzelnen Texten.

Nicht in allen Fällen war es dem Verlag möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

## Verschiedene Schweine



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

die Edelschweine

die Landschweine

die Wasserschweine

die Warzenschweine

die Stachelschweine

die Glücksschweine

die Wildschweine

die Sparschweine

gestreift

die Frischlinge

die Ferkel

das Meerschweinchen

es grunzt

## Verschiedene Schweine

Es gibt Edelschweine und Landschweine, Wasserschweine, Warzenschweine, Stachelschweine, Glücksschweine und Wildschweine. Das Landschwein lebt auf dem Land, das Edelschwein auch, überhaupt die meisten Schweine. Das Sparschwein kommt auch in Städten vor. Es kann sehr schwer werden und ist zerbrechlich. Das Weibchen des Schweins heißt Sau, die Töchter Säulein, das Männchen heißt Eber, der Sohn heißt Eberhard. Zusammen heißen sie Schweine.

Das Wildschwein ist wild. Seine Jungen sind nicht wild, sondern gestreift und heißen Frischlinge, weil sie frisch geboren sind. Die frischen Jungen von anderen Schweinen heißen nicht Frischlinge, sie heißen Ferkel: Edelferkel, Landferkel, Wasserferkel, Warzenferkel, Stachelferkel, Meerferkel, Sparferkel, Spanferkel, Glücksferkel.

Schweine schwitzen nicht. Wenn es heiß und trocken ist, suhlen sie sich im Dreck, auch Edelschweine. Das sauberste Schwein ist das Sparschwein. Es heißt Sparschwein, weil es spart. Das Meerschweinchen heißt Meerschweinchen, weil es sich vermehrt. Schweine sind essbar. Ihre Hinterteile heißen Schinken: Edelschinken, Landschinken, Wasserschinken, Warzenschinken, Stachelschinken, Meerschinken, Glücksschinken, Wildschinken und Sparschinken. Wenn das Schwein zufrieden ist, grunzt es. Das Sparschwein grunzt nicht, es schep-pert. Meerschweinchen grunzen nur, wenn es niemand hört. Ein Junge, heißt es, habe sich einmal hinter dem Vorhang versteckt, um sein Meerschwein grunzen zu hören. Das Tier merkte aber sofort, dass es hereingelegt werden sollte, und piepste nur. Der Lärm, den Meerschweine machen, wenn sie ganz alleine sind, ist fürchterlich.



Lesezeit: 1. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 2. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Verschiedene Schweine

Es gibt Edelschweine und Landschweine, Wasserschweine, Warzenschweine, Stachelschweine, Glücksschweine und Wildschweine. Das Landschwein lebt auf dem Land, das Edelschwein auch, überhaupt die meisten Schweine. Das Sparschwein kommt auch in Städten vor. Es kann sehr schwer werden und ist zerbrechlich. Das Weibchen des Schweins heißt Sau, die Töchter Säulein, das Männchen heißt Eber, der Sohn heißt Eberhard. Zusammen heißen sie Schweine.

Das Wildschwein ist wild. Seine Jungen sind nicht wild, sondern gestreift und heißen Frischlinge, weil sie frisch geboren sind. Die frischen Jungen von anderen Schweinen heißen nicht Frischlinge, sie heißen Ferkel: Edelferkel, Landferkel, Wasserferkel, Warzenferkel, Stachelferkel, Meerferkel, Sparferkel, Spanferkel, Glücksferkel.

Schweine schwitzen nicht. Wenn es heiß und trocken ist, suhlen sie sich im Dreck, auch Edelschweine. Das sauberste Schwein ist das Sparschwein. Es heißt Sparschwein, weil es spart. Das Meerschweinchen heißt Meerschweinchen, weil es sich vermehrt. Schweine sind essbar. Ihre Hinterteile heißen Schinken: Edelschinken, Landschinken, Wasserschinken, Warzenschinken, Stachelschinken, Meerschinken, Glücksschinken, Wildschinken und Sparschinken. Wenn das Schwein zufrieden ist, grunzt es. Das Sparschwein grunzt nicht, es schep-pert. Meerschweinchen grunzen nur, wenn es niemand hört. Ein Junge, heißt es, habe sich einmal hinter dem Vorhang versteckt, um sein Meerschwein grunzen zu hören. Das Tier merkte aber sofort, dass es hereingelegt werden sollte, und piepste nur. Der Lärm, den Meerschweine machen, wenn sie ganz alleine sind, ist fürchterlich.



Lesezeit: <b>3. Lesen</b>	Minuten	Sekunden
Lesezeit: <b>4. Lesen</b>	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		



## Verschiedene Schweine

Es gibt Edelschweine und Landschweine, Wasserschweine, Warzenschweine, Stachelschweine, Glücksschweine und Wildschweine. Das Landschwein lebt auf dem Land, das Edelschwein auch, überhaupt die meisten Schweine. Das Sparschwein kommt auch in Städten vor. Es kann sehr schwer werden und ist zerbrechlich. Das Weibchen des Schweins heißt Sau, die Töchter Säulein, das Männchen heißt Eber, der Sohn heißt Eberhard. Zusammen heißen sie Schweine.

Das Wildschwein ist wild. Seine Jungen sind nicht wild, sondern gestreift und heißen Frischlinge, weil sie frisch geboren sind. Die frischen Jungen von anderen Schweinen heißen nicht Frischlinge, sie heißen Ferkel: Edelferkel, Landferkel, Wasserferkel, Warzenferkel, Stachelferkel, Meerferkel, Sparferkel, Spanferkel, Glücksferkel.

Schweine schwitzen nicht. Wenn es heiß und trocken ist, suhlen sie sich im Dreck, auch Edelschweine. Das sauberste Schwein ist das Sparschwein. Es heißt Sparschwein, weil es spart. Das Meerschweinchen heißt Meerschweinchen, weil es sich vermehrt. Schweine sind essbar. Ihre Hinterteile heißen Schinken: Edelschinken, Landschinken, Wasserschinken, Warzenschinken, Stachelschinken, Meerschinken, Glücksschinken, Wildschinken und Sparschinken. Wenn das Schwein zufrieden ist, grunzt es. Das Sparschwein grunzt nicht, es schep-pert. Meerschweinchen grunzen nur, wenn es niemand hört. Ein Junge, heißt es, habe sich einmal hinter dem Vorhang versteckt, um sein Meerschwein grunzen zu hören. Das Tier merkte aber sofort, dass es hereingelegt werden sollte, und piepste nur. Der Lärm, den Meerschweine machen, wenn sie ganz alleine sind, ist fürchterlich.



Lesezeit: 5. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 6. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Lied des Menschen



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

die Delfine  
schnurrig  
der Papagei  
die fernsten Ahnen  
besondrem  
verspielt  
die Fantasie

## Lied des Menschen

Ich bin ein Mensch; doch bild ich mir nicht ein,  
 Ich könnt im Dunkeln besser sehn als Eulen,  
 Ich könnte lauter als die Wölfe heulen  
 Und könnte stärker als ein Löwe sein.

Ich bin ein Mensch; doch glaub ich nicht, ich sei  
 So glücklich wie Delfine, wenn sie springen,  
 So selig wie die Meisen, wenn sie singen,  
 Auch nicht so schnurrig wie ein Papagei.

Ich bin ein Mensch und doch in jedem Tier,  
 In Laus und Adler, Raupe, Pfau und Schnecke.  
 Es sind die fernsten Ahnen, und ich stecke  
 In jedem Tier, und jedes steckt in mir.

Doch bin ich Mensch in ganz besonderem Sinn.  
 Wenn Tiere schnurrig sind, verspielt und heiter,  
 Dann sind sie schnurrig, heiter und nichts weiter.  
 Ich aber weiß es, wenn ich glücklich bin.

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.  
 Ein Wolf bleibt ein Wolf. Ein Löwe bleibt ein Löwe.  
 Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.  
 Ich bin ein Mensch. Ich habe Fantasie.



Lesezeit: 1. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 2. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

### Lied des Menschen

Ich bin ein Mensch; doch bild ich mir nicht ein,  
 Ich könnt im Dunkeln besser sehn als Eulen,  
 Ich könnte lauter als die Wölfe heulen  
 Und könnte stärker als ein Löwe sein.

Ich bin ein Mensch; doch glaub ich nicht, ich sei  
 So glücklich wie Delfine, wenn sie springen,  
 So selig wie die Meisen, wenn sie singen,  
 Auch nicht so schnurrig wie ein Papagei.

Ich bin ein Mensch und doch in jedem Tier,  
 In Laus und Adler, Raupe, Pfau und Schnecke.  
 Es sind die fernsten Ahnen, und ich stecke  
 In jedem Tier, und jedes steckt in mir.

Doch bin ich Mensch in ganz besonderem Sinn.  
 Wenn Tiere schnurrig sind, verspielt und heiter,  
 Dann sind sie schnurrig, heiter und nichts weiter.  
 Ich aber weiß es, wenn ich glücklich bin.

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.  
 Ein Wolf bleibt ein Wolf. Ein Löwe bleibt ein Löwe.  
 Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.  
 Ich bin ein Mensch. Ich habe Fantasie.



Lesezeit: <b>3. Lesen</b>	Minuten	Sekunden
Lesezeit: <b>4. Lesen</b>	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

### Lied des Menschen

Ich bin ein Mensch; doch bild ich mir nicht ein,  
 Ich könnt im Dunkeln besser sehn als Eulen,  
 Ich könnte lauter als die Wölfe heulen  
 Und könnte stärker als ein Löwe sein.

Ich bin ein Mensch; doch glaub ich nicht, ich sei  
 So glücklich wie Delfine, wenn sie springen,  
 So selig wie die Meisen, wenn sie singen,  
 Auch nicht so schnurrig wie ein Papagei.

Ich bin ein Mensch und doch in jedem Tier,  
 In Laus und Adler, Raupe, Pfau und Schnecke.  
 Es sind die fernsten Ahnen, und ich stecke  
 In jedem Tier, und jedes steckt in mir.

Doch bin ich Mensch in ganz besonderem Sinn.  
 Wenn Tiere schnurrig sind, verspielt und heiter,  
 Dann sind sie schnurrig, heiter und nichts weiter.  
 Ich aber weiß es, wenn ich glücklich bin.

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.  
 Ein Wolf bleibt ein Wolf. Ein Löwe bleibt ein Löwe.  
 Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.  
 Ich bin ein Mensch. Ich habe Fantasie.



Lesezeit: 5. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 6. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Das Wunder



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

sie verließen  
nächsten  
geradeaus  
einander  
ablenken  
ansprechen  
neunundneunzig  
gleichzeitig

## Das Wunder

Simon und ich verließen ganz schnell das Haus, wandten uns nach links, an der nächsten Ecke nach rechts, wieder nach links, gingen geradeaus, bis einer von uns rief: Halt! Wir blieben stehen, einander gegenüber, einer steckte die Hände in die Ärmel des anderen, wir schlossen die Augen und zählten stumm, jeder für sich. Wir ließen uns von nichts ablenken und nicht ansprechen, wir öffneten auch nicht die Augen.

Als wir bei neunundneunzig angekommen waren, richteten wir uns auf, zogen die Hände aus den Ärmeln des anderen und schrien so laut wir konnten: Hundert. Dann sahen wir uns um und warteten ab. Einer fragte, ob uns schlecht sei, einer, ob er uns helfen könne, einer wollte wissen, was wir gespielt hätten.

Wir erklärten das Spiel, bei dem es darauf ankommt, dass beide gleichzeitig „Hundert“ rufen, obwohl jeder für sich gezählt hat. Das ist dann das Wunder.



Lesezeit: 1. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 2. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Das Wunder

Simon und ich verließen ganz schnell das Haus, wandten uns nach links, an der nächsten Ecke nach rechts, wieder nach links, gingen geradeaus, bis einer von uns rief: Halt! Wir blieben stehen, einander gegenüber, einer steckte die Hände in die Ärmel des anderen, wir schlossen die Augen und zählten stumm, jeder für sich. Wir ließen uns von nichts ablenken und nicht ansprechen, wir öffneten auch nicht die Augen.

Als wir bei neunundneunzig angekommen waren, richteten wir uns auf, zogen die Hände aus den Ärmeln des anderen und schrien so laut wir konnten: Hundert. Dann sahen wir uns um und warteten ab. Einer fragte, ob uns schlecht sei, einer, ob er uns helfen könne, einer wollte wissen, was wir gespielt hätten.

Wir erklärten das Spiel, bei dem es darauf ankommt, dass beide gleichzeitig „Hundert“ rufen, obwohl jeder für sich gezählt hat. Das ist dann das Wunder.



Lesezeit: 3. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 4. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		



## Das Wunder

Simon und ich verließen ganz schnell das Haus, wandten uns nach links, an der nächsten Ecke nach rechts, wieder nach links, gingen geradeaus, bis einer von uns rief: Halt! Wir blieben stehen, einander gegenüber, einer steckte die Hände in die Ärmel des anderen, wir schlossen die Augen und zählten stumm, jeder für sich. Wir ließen uns von nichts ablenken und nicht ansprechen, wir öffneten auch nicht die Augen.

Als wir bei neunundneunzig angekommen waren, richteten wir uns auf, zogen die Hände aus den Ärmeln des anderen und schrien so laut wir konnten: Hundert. Dann sahen wir uns um und warteten ab. Einer fragte, ob uns schlecht sei, einer, ob er uns helfen könne, einer wollte wissen, was wir gespielt hätten.

Wir erklärten das Spiel, bei dem es darauf ankommt, dass beide gleichzeitig „Hundert“ rufen, obwohl jeder für sich gezählt hat. Das ist dann das Wunder.



Lesezeit: 5. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 6. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Buchtip: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.

Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

der Tieferschatten

Andreas Steinhöfel

Berlin Kreuzberg

das Förderzentrum

tiefbegabt

das Durcheinander

gleichzeitig

partout

unterscheiden

dieser lebenswerte Typ

der Motorradhelm

riskant

der Kidnapper

tiefschwarze

## Buchtipps: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel

Rico besucht in Berlin Kreuzberg ein Förderzentrum. Er bezeichnet sich selbst als tiefbegabt. Das ist nicht weiter schlimm, außer dass Rico ziemlich schnell ein Durcheinander im Kopf bekommt, wenn viele Dinge gleichzeitig passieren. Und leider verläuft er sich dauernd, weil er links und rechts partout nicht unterscheiden kann. Dieser liebenswerte Typ begegnet nun eines Tages Oskar. Oskar ist einen ganzen Kopf kleiner als Rico. Oskar bezeichnet sich selbst als hochbegabt. Wohl auch deshalb trägt er von morgens bis abends einen Motorradhelm, weil er weiß, wie gefährlich das Leben nun mal sein kann. Und riskant ist das Leben zurzeit in Berlin für Kinder tat-

sächlich: Ein Kidnapper entführt immer wieder Kinder und erpresst dann deren Eltern. 2000 Euro will er jeweils für die Rückgabe eines Kindes. Rico und Oskar, die beiden Außenseiter, die ihre Sommerferien in der Großstadt verbringen, machen sich auf die Suche nach dem Täter. Und dann, eines Nachts, entdeckt Rico tiefschwarze Schatten an seinem Fenster, Schatten, die er vorher noch nie gesehen hat. Dass die beiden nun in große Gefahr geraten, ist klar. Beim Lesen gewinnt man Rico und Oskar richtig lieb und die Geschichte wird so spannend, dass man mit Lesen gar nicht mehr aufhören kann.



Lesezeit: 1. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 2. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Buchtipps: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel

Rico besucht in Berlin Kreuzberg ein Förderzentrum. Er bezeichnet sich selbst als tiefbegabt. Das ist nicht weiter schlimm, außer dass Rico ziemlich schnell ein Durcheinander im Kopf bekommt, wenn viele Dinge gleichzeitig passieren. Und leider verläuft er sich dauernd, weil er links und rechts partout nicht unterscheiden kann. Dieser liebenswerte Typ begegnet nun eines Tages Oskar. Oskar ist einen ganzen Kopf kleiner als Rico. Oskar bezeichnet sich selbst als hochbegabt. Wohl auch deshalb trägt er von morgens bis abends einen Motorradhelm, weil er weiß, wie gefährlich das Leben nun mal sein kann. Und riskant ist das Leben zurzeit in Berlin für Kinder tat-

sächlich: Ein Kidnapper entführt immer wieder Kinder und erpresst dann deren Eltern. 2000 Euro will er jeweils für die Rückgabe eines Kindes. Rico und Oskar, die beiden Außenseiter, die ihre Sommerferien in der Großstadt verbringen, machen sich auf die Suche nach dem Täter. Und dann, eines Nachts, entdeckt Rico tiefschwarze Schatten an seinem Fenster, Schatten, die er vorher noch nie gesehen hat. Dass die beiden nun in große Gefahr geraten, ist klar. Beim Lesen gewinnt man Rico und Oskar richtig lieb und die Geschichte wird so spannend, dass man mit Lesen gar nicht mehr aufhören kann.



Lesezeit: <b>3. Lesen</b>	Minuten	Sekunden
Lesezeit: <b>4. Lesen</b>	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Buchtipps: Rico, Oskar und die Tieferschatten – ein Buch von Andreas Steinhöfel

Rico besucht in Berlin Kreuzberg ein Förderzentrum. Er bezeichnet sich selbst als tiefbegabt. Das ist nicht weiter schlimm, außer dass Rico ziemlich schnell ein Durcheinander im Kopf bekommt, wenn viele Dinge gleichzeitig passieren. Und leider verläuft er sich dauernd, weil er links und rechts partout nicht unterscheiden kann. Dieser liebenswerte Typ begegnet nun eines Tages Oskar. Oskar ist einen ganzen Kopf kleiner als Rico. Oskar bezeichnet sich selbst als hochbegabt. Wohl auch deshalb trägt er von morgens bis abends einen Motorradhelm, weil er weiß, wie gefährlich das Leben nun mal sein kann. Und riskant ist das Leben zurzeit in Berlin für Kinder tat-

sächlich: Ein Kidnapper entführt immer wieder Kinder und erpresst dann deren Eltern. 2000 Euro will er jeweils für die Rückgabe eines Kindes. Rico und Oskar, die beiden Außenseiter, die ihre Sommerferien in der Großstadt verbringen, machen sich auf die Suche nach dem Täter. Und dann, eines Nachts, entdeckt Rico tiefschwarze Schatten an seinem Fenster, Schatten, die er vorher noch nie gesehen hat. Dass die beiden nun in große Gefahr geraten, ist klar. Beim Lesen gewinnt man Rico und Oskar richtig lieb und die Geschichte wird so spannend, dass man mit Lesen gar nicht mehr aufhören kann.



Lesezeit: 5. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 6. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

## Das Sams – wann kommt es?



Lest gemeinsam die Wörter so oft, bis ihr euch sicher fühlt.  
Achtung: Lest laut, gleichzeitig und im gleichen Tempo.

donnert's/es donnert

vertreiben

verjagen

tausendmal

rausschmeißen

verreisen

verstecken

entdecken

maskieren

die Fassung

das Tischtuch

zerknüllen

versengen

der Küchenschrank

aufziehen

der Ferrari

## Das Sams – wann kommt es?

Am Sonntag scheint die Sonne,  
 am Montag kommt Herr Mon,  
 am Dienstag hast du Dienst,  
 und dann kommt auch schon  
 am Mittwoch die Mitte  
 der Woche herbei,  
 am Donnerstag, da donnert's,  
 am Freitag ist frei.

Und dann kommt der Samstag,  
 was wird da geschehn?  
 Du wirst vor der Tür  
 ein Sams stehen sehn.

Es lässt sich nicht vertreiben,  
 es sagt: „Ich bin hier,  
 ich will nur zu dir  
 und bei dir will ich bleiben!“

Du kannst es verjagen,  
 ihm tausendmal sagen:  
 „Hau ab! Ist das klar?!“  
 Du kannst es sogar  
 zum Fenster rausschmeißen.  
 Du kannst schnell verreisen,

du kannst dich verstecken,  
 es wird dich entdecken!

[...]

Du kannst dich maskieren,  
 die Fassung verlieren,  
 kannst schimpfen und brüllen,  
 das Tischtuch zerknüllen,  
 den Teppich versengen,  
 den Küchenschrank sprengen  
 – es hat keinen Zweck,  
 das Sams geht nicht weg.

[...]

Doch dann wirst du entdecken:  
 Du musst gar nicht fliehen,  
 keine Masken aufziehen,  
 musst dich gar nicht verstecken.  
 Du musst auch nicht brüllen  
 und kein Tischtuch zerknüllen.  
 Dieses Sams kann dir nämlich  
 deine Wünsche erfüllen:  
 Einen roten Ferrari, den wolltest du immer?  
 Du sagst nur: „Ich wünsch ihn!“  
 Schon steht er im Zimmer.



Lesezeit: 1. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 2. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		

### Das Sams – wann kommt es?

Am Sonntag scheint die Sonne,  
 am Montag kommt Herr Mon,  
 am Dienstag hast du Dienst,  
 und dann kommt auch schon  
 am Mittwoch die Mitte  
 der Woche herbei,  
 am Donnerstag, da donnert's,  
 am Freitag ist frei.

Und dann kommt der Samstag,  
 was wird da geschehn?  
 Du wirst vor der Tür  
 ein Sams stehen sehn.

Es lässt sich nicht vertreiben,  
 es sagt: „Ich bin hier,  
 ich will nur zu dir  
 und bei dir will ich bleiben!“

Du kannst es verjagen,  
 ihm tausendmal sagen:  
 „Hau ab! Ist das klar?!“  
 Du kannst es sogar  
 zum Fenster rausschmeißen.  
 Du kannst schnell verreisen,

du kannst dich verstecken,  
 es wird dich entdecken!

[...]

Du kannst dich maskieren,  
 die Fassung verlieren,  
 kannst schimpfen und brüllen,  
 das Tischtuch zerknüllen,  
 den Teppich versengen,  
 den Küchenschrank sprengen  
 – es hat keinen Zweck,  
 das Sams geht nicht weg.

[...]

Doch dann wirst du entdecken:  
 Du musst gar nicht fliehen,  
 keine Masken aufziehen,  
 musst dich gar nicht verstecken.  
 Du musst auch nicht brüllen  
 und kein Tischtuch zerknüllen.  
 Dieses Sams kann dir nämlich  
 deine Wünsche erfüllen:  
 Einen roten Ferrari, den wolltest du immer?  
 Du sagst nur: „Ich wünsch ihn!“  
 Schon steht er im Zimmer.



Lesezeit: 3. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 4. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		



### Das Sams – wann kommt es?

Am Sonntag scheint die Sonne,  
 am Montag kommt Herr Mon,  
 am Dienstag hast du Dienst,  
 und dann kommt auch schon  
 am Mittwoch die Mitte  
 der Woche herbei,  
 am Donnerstag, da donnert's,  
 am Freitag ist frei.

Und dann kommt der Samstag,  
 was wird da geschehn?  
 Du wirst vor der Tür  
 ein Sams stehen sehn.

Es lässt sich nicht vertreiben,  
 es sagt: „Ich bin hier,  
 ich will nur zu dir  
 und bei dir will ich bleiben!“

Du kannst es verjagen,  
 ihm tausendmal sagen:  
 „Hau ab! Ist das klar?!“  
 Du kannst es sogar  
 zum Fenster rausschmeißen.  
 Du kannst schnell verreisen,

du kannst dich verstecken,  
 es wird dich entdecken!

[...]

Du kannst dich maskieren,  
 die Fassung verlieren,  
 kannst schimpfen und brüllen,  
 das Tischtuch zerknüllen,  
 den Teppich versengen,  
 den Küchenschrank sprengen  
 – es hat keinen Zweck,  
 das Sams geht nicht weg.

[...]

Doch dann wirst du entdecken:  
 Du musst gar nicht fliehen,  
 keine Masken aufziehen,  
 musst dich gar nicht verstecken.  
 Du musst auch nicht brüllen  
 und kein Tischtuch zerknüllen.  
 Dieses Sams kann dir nämlich  
 deine Wünsche erfüllen:  
 Einen roten Ferrari, den wolltest du immer?  
 Du sagst nur: „Ich wünsch ihn!“  
 Schon steht er im Zimmer.



Lesezeit: 5. Lesen	Minuten	Sekunden
Lesezeit: 6. Lesen	Minuten	Sekunden
<b>Mein Tipp für dich:</b>		
<input type="checkbox"/> Versuche, genauer zu lesen.	<input type="checkbox"/> Versuche, besser zu betonen.	
<input type="checkbox"/> Versuche, deutlicher zu lesen.	<input type="checkbox"/> Mach die Vorübung nochmals.	
<input type="checkbox"/> Versuche, flüssiger zu lesen.	<input type="checkbox"/> Das war sehr gut. Bravo!	
<input type="checkbox"/> Versuche, ...		
Wer hört zu:		